

10 Fakten zum deutschen Bildungssystem

1. Die Grundschule umfasst in Deutschland die ersten vier Schuljahre, in Berlin und Brandenburg sechs Jahre. In den ersten beiden Jahren gibt es keine Noten
2. Als Sekundarstufe bezeichnet man alle weiteren Schulformen, die zum Hauptschulabschluss in der 9. Klasse oder zur mittleren Reife mit Abschluss der 10. Klasse führen. Dies kann an einer Hauptschule (nur bis 9. Klasse), Realschule, einer Gesamtschule oder dem Sekundarbereich I eines Gymnasiums erfolgen
3. Hauptschulen sollen vor allem eine Berufsausbildung vorbereiten. Sie werden jedoch von Eltern vielfach negativ gesehen, da die Qualität des Unterrichts und die späteren Lebenschancen als unzureichend gelten. Die erweiterte Hauptschule bietet die Möglichkeit, bis zur mittleren Reife zu gelangen
4. Realschulen bilden heute die Basis schulischer Ausbildung, wenn eine praktische Berufsausbildung angestrebt wird. Der Weg an Hochschulen bleibt aber durch die Möglichkeit des Fachabiturs offen
5. Schulen, die grundsätzlich direkt zur allgemeinen Hochschulreife führen, werden als Gymnasien bezeichnet. Dort kann man nach dem Absolvieren der Oberstufe (3 Jahre) direkt das Abitur erwerben. Deutsche Schüler besuchen mehrheitlich die Sekundarstufe I eines Gymnasiums statt eine Realschule oder Hauptschule
6. Die Gesamtschule fasst Hauptschule, Realschule und Gymnasium zusammen und soll den stark selektiven Tendenzen besonders auf dem Gymnasium entgegenwirken. Bundesweit gibt es heute etwa 800 Gesamtschulen
7. Da Schule Ländersache ist, ist die Integration von Kindern mit geringen oder ohne deutsche Sprachkenntnisse unterschiedlich geregelt, jedoch existieren bundesweit entsprechende Fördermaßnahmen im Rahmen des Regelunterrichts oder in speziellen Klassen. Grundsätzlich werden die Schüler ihrem Alter und ihrem bisherigen Bildungsgang entsprechend in eine Klassenstufe aufgenommen
8. In Deutschland gibt es etwa 400 Hochschulen, davon 124 Universitäten. Nur 30 % der Jugendlichen eines Jahrgangs entscheiden sich für ein Hochschulstudium
9. Die Bedeutung von Privatschulen ist in Deutschland geringer als in anderen Ländern wie z.B. Großbritannien, USA oder der Schweiz. Eine Reihe privater Schulen wird unter der in Art. 7 Grundgesetz garantierten staatlichen Aufsicht über das gesamte Schulwesen als Ersatzschule anerkannt. Diese führen dann zu vergleichbaren Schulabschlüssen
10. Internationalen Schulen, bei denen der Unterricht fremdsprachlich oder bilingual erfolgt, vergeben selten deutsche Bildungsabschlüsse. Das zumeist angebotene International Baccalaureate wird aber auch in Deutschland und zahlreichen anderen Ländern als Berechtigung zum Hochschulzugang akzeptiert

Irrtum und Änderungen vorbehalten. Stand: Frühjahr 2017